

# "Weibslenthe" auf dem Dorf

Von Ulrike Unger

<b>EINLEITUNG</b>	3
1. Das Frauenbild der Frühen Neuzeit	5
2. Die Hildener Quellen	7
<b>I. POLITISCHE UND KONFESSIONELLE VERHÄLTNISSE</b>	
I. 1. Herzogtum Berg	11
I. 2. Hilden	13
<b>II. DIE REFORMIERTE GEMEINDE HILDEN UM 1700</b>	
II. 1. Die Kirchenordnung	17
II. 2. Das Konsistorium bzw. Presbyterium	18
II. 3. Die Kirchengzucht	21
<b>III. DIE RECHTLICHE UND SOZIALE STELLUNG DER FRAUEN</b>	
III. 1. Rechtsgrundlagen	27
III. 2. Allgemeines Ansehen	30
III. 3. Die Frau im Haus	35
III. 4. Die Frau in der Öffentlichkeit	38
<b>IV. WEIBLICHE WIRKLICHKEIT IM DÖRFlichen ALLTAG</b>	
IV. 1. "Heyraths-Contracte"	41
IV. 2. Ehesachen vor und nach der Hochzeit	53
IV.2.1. Nicht eingehaltene Eheversprechen	53
IV.2.2. Vorzeitige Wiederheirat	63
IV.2.3. Ehelicher Alltag	69
IV.2.4. Ehescheidung	74
IV. 3. Armenfürsorge	75
IV. 4. Verstöße gegen die Sittlichkeit	86
IV. 5. Das "ärgerliche Tanzen und Springen"	95
IV. 6. Durchsetzung eigener Interessen	101
IV. 7. Kauf, Verkauf und andere Rechtsgeschäfte	108
IV. 8. Untersuchung von Straftaten	112
IV.8.1. Wurde Magdalena Budenar vergewaltigt?	112
IV.8.2. Hat Katharina an der Hallen ihre Magd erschlagen?	117
<b>SCHLUSS</b>	122